

Wo die Küche einen Stern verdient

„Reinstoff“ ist der Name des aktuellsten Berliner Restaurants der Extraklasse. Nur frage ich mich, was soll uns der Begriff sagen? Die Namensklärung klingt simpel: „Rein“ sei der „Stoff“, aus dem die Gerichte und die Weine seien. Na ja, nicht umwerfend, aber freuen wir uns über eine Neueröffnung, die die Palette der Berliner Spitzengastronomie nachprüfbar bereichert.

Ich besuchte meine „Entdeckung des Jahres“, als ich leicht gefrustet vom Gauklerfest an der Friedrichswerderschen Kirche in Mitte kam. Wo sich früher die Berliner Spitzenrestaurants nahezu komplett mit mobilen Küchen präsentierten, war nicht mal mehr ein einziger Koch der gehobenen Klasse vertreten. Lediglich das kuschelige Ecklokal der „SeeLodge“ vom Wald- und Seegut Kremmen sorgte mit einem Champagnerstand und Speisen vom heißen Stein für eine relativ niveauvolle Ausnahme. Immerhin.